

Dorferneuerung Ober-Beerbach

2. Sitzung der AG Ortsbild und Grüngestaltung am 5. Juli 2001:

TeilnehmerInnen: H. Scheel-Lipecky, H. Feiß, A. Langendorf, H. Brießmann, K. Brunner, I. Keller, R. Pröll, H. Benker, Ch. Wilczek, I. Hartmann, E. Hedner; Frau Ochenschläger, Bauamt Seeheim-Jugenheim, G. Köpke, Presse

Frau Franzen zeigte einige Dias zum Themenbereich „Ortsgestaltung durch dorftypische Begrünung“, die Beispiele zu Entsiegelung, Baum- und Strauchpflanzungen, Fassadenbegrünung und die Gestaltung von Kommunikationsbereichen gaben.

Die TeilnehmerInnen diskutierten die mögliche Umsetzbarkeit einzelner Vorschläge in Ober-Beerbach und hielten folgende Punkte fest, wobei deutlich gemacht wurde, daß zunächst in der nächsten Sitzung anhand eines Lageplanes die gemeindeeigenen Grundstücke festgestellt und danach die möglichen Maßnahmen vor Ort besichtigt werden sollen:

- Weihnachtsbaum in der Kreuzgasse gewünscht, entweder Nadelbaum pflanzen oder (was dorftypischer wäre) einen Laubbaum mit Lichterketten schmücken
- Nadelbäume von öffentlicher Fläche entfernen (Nähe Bürgerhaus)
- Weg entlang des Baches vom Schwimmbad bis „In der Grube“ anlegen, mit Bänken etc., evtl. Lehrpfad schaffen (Zusammenarbeit mit UNB, Unterer Wasserbehörde, BUND)
- Vorhandene Planung Ortsrandeingrünung durch Bauamt vorstellen und diskutieren lassen, was im Rahmen der Dorferneuerung umgesetzt werden soll
- Für die Friedhofserweiterung liegt schon eine Planung vor, Frau Franzen erhält eine Kopie; ggf. könnten Anregungen aus dem Ort noch eingebunden werden
- An der Kirche sollten die Kirchenmauer begrünt und das Denkmal bepflanzt werden; die Denkmäler sollten renoviert, Mauern begrünt und am Elisabethen-Denkmal eine Informationstafel angebracht werden
- Die Hohlwege sollten freigeschnitten und von Ablagerungen befreit werden
- Brunnen an der Kirche sanieren
- Neuen Containerstandort finden, derzeitigen Platz als Treffpunkt gestalten
- Begrünungsaktion durchführen (Fassadenbegrünung)

Das nächste Treffen findet am Freitag, dem 10. August um 17 Uhr im Nebenraum des Bürgerhauses statt; dort soll zunächst anhand des Lageplanes festgestellt werden, welche Flächen sich in Gemeindeeigentum befinden und danach vor Ort mögliche Maßnahmen in Augenschein genommen werden.